

## Pilotprojekt

### Cannabisverkauf in Basler Apotheken ab Mitte September.

**BASEL** – Im Schweizer Kanton Basel-Stadt startete am 15. September landesweit das erste Pilotprojekt für den legalen Verkauf von Cannabis. Basler, die bereits Drogenhanf konsumieren und mindestens 18 Jahre alt sind, können sich für die Studie anmelden.


Bis zu 370 Teilnehmende werden im Rahmen der zweieinhalbjährigen Studie sechs Cannabisprodukte in neun ausgewählten Basler Apotheken kaufen können. Dies gab der Basler Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger vor den Medien bekannt. Verkauft werden vier verschiedene Sorten Cannabisblüten und zwei Sorten Haschisch.

Das Projekt «Weed Care» wurde im April vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) bewilligt. Daran beteiligt sind neben dem Gesundheitsdepartement die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel und die Universität Basel.

Die Studie untersucht die Auswirkungen des regulierten Cannabisverkaufs auf das Konsumverhalten und die Gesundheit der Konsumenten im Vergleich zu den Folgen der illegalen Beschaffung der Droge.

### Ausnahmebewilligung für Drogenhanf-Anbau

Die Cannabisprodukte mit unterschiedlichem THC/CBD-Gehalt werden vom Anbieter Pure Production in Zeiningen (AG) bezogen. Dieser besitzt seit Anfang 2020 vom BAG eine Ausnahmebewilligung für den Anbau von Drogenhanf. Die Preise orientieren sich am Schwarzmarkt und THC-Gehalt. Ein Gramm kostet zwischen 8 und 12 Franken.

Neben Basel-Stadt wollen auch die Städte Zürich und Lausanne dieses Jahr ein Pilotprojekt für den legalen Verkauf von Cannabis starten. 

Quelle: [www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)

## Gratulation

### «Distinguished Scientist Award» der IADR für Prof. Dr. Martin Schimmel.




Die Übergabe des Preises an Prof. Schimmel (Mitte) übernahmen stellvertretend der Rektor der Universität Bern, Prof. Dr. Christian Leumann (links) und der Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Bern, Prof. Dr. Claudio Bassetti.

**BERN** – Die International Association of Dental Research IADR ist mit mehr als 10'000 Mitgliedern die grösste unabhängige internationale Fachgesellschaft im Bereich Zahnmedizin. Sie verleiht nach einem aufwendigen und mehrjährigen Evaluierungsprozess für die zahnmedizinischen Fächer als höchsten und renommiertesten Wissenschaftspreis international den «Distinguished Scientist Award».

Im Rahmen der 100. Jahrestagung der IADR wurde Prof. Dr. Martin Schimmel im Bereich «Geriatric Oral Research» dieser Award am 22. Juni 2022 verliehen. Die 100. Jahrestagung war 2022 in China geplant, wurde dann aber doch online abgehalten.

Prof. Schimmel ist Direktor der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie an den Zahnmedizinischen

Kliniken der Universität Bern, zmk bern, Schweiz. An den zmk bern ist er auch verantwortlich für das Ressort Ausbildung und das zahntechnische Labor.

Prof. Schimmels Forschung befasst sich mit implantatprothetischen Versorgungskonzepten und deren Einfluss auf patientenbezogene Faktoren bei Betagten und Hochbetagten. In internationalen Netzwerken untersucht er gerodontologische Fragestellungen, u.a. zur «orofazialen Hypofunktion». Hierfür entwickelte er einen Kaufunktionstest, der aktuell von rund 30 Forschergruppen weltweit angewendet wird. Zudem forscht er zu CAD/CAM-Zahnersatz mit und ohne Implantaten. 

Quelle: zmk bern

## Mundgesundheit für alle

### Pilotprojekt der SSO im Kanton Fribourg.

**BERN/FRIBOURG** – Personen mit kleinem Einkommen wissen oft nicht, dass finanzielle Unterstützungen für Zahnbehandlungen existieren, und verzichten deshalb auf nötige Behandlungen. Zudem ist selten bekannt, dass eine gute Mundhygiene teure Behandlungen verhindern kann. Mit einer zweijährigen Informationskampagne wollen die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft


SSO, die SSO Fribourg, die Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg (GSD) und die Caritas Fribourg das nun ändern.

Das Pilotprojekt «Mundgesundheit für alle» im Kanton Fribourg soll das Wissen zu Hilfsangeboten und Mundhygiene bei Personen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen verbessern. Das Projekt startete am 29. Juni

und dauert zwei Jahre. Ist es erfolgreich, wird es möglicherweise auf die ganze Schweiz ausgeweitet. Mittels gedruckter Broschüren und einer Online-Informationenkampagne werden Personen mit Anspruch auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen sowie Personen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen angesprochen.

### Konkrete Hilfestellung

Zusätzlich zur Informationskampagne lancieren die SSO Fribourg und Caritas Fribourg eine konkrete Hilfestellung: Personen mit kleinem Einkommen erhalten das «Label Caritas-SSO» und können sich bei SSO-Zahnärzten im Kanton Fribourg zum Sozialtarif behandeln lassen.

Die SSO setzt mit diesem Projekt ihr gesellschaftliches Engagement fort und kommt ihren berufsethischen Verpflichtungen nach. Weitere Informationen finden Sie auf der Projektwebsite unter [www.mundgesundheits-fuer-alle.ch](http://www.mundgesundheits-fuer-alle.ch). 

Quellen: SSO und Caritas Fribourg

ANZEIGE



## Zahlen des Monats

# 10,7

Die Schweizer Wohnbevölkerung gab im Jahr 2021 insgesamt 10,7 Milliarden Franken für Auslandsreisen aus, das sind 13,4 Prozent mehr als 2020, aber 43 Prozent weniger als 2019.

# 5,4

Der direkte Anteil der Pharmabranche am Schweizer Bruttoinlandsprodukt (BIP) beträgt 5,4 Prozent. Damit ist sie einer der bedeutendsten privaten Wirtschaftszweige der Schweiz.

# 74'000

Ende 2021 lebten in Zürich 436'332 Personen. Gemäss den neuesten Szenarienrechnungen werden 2040 etwa 510'000 Menschen in der Stadt Zürich wohnen – eine Zunahme um ca. 74'000.

## Auf den Punkt ...

### Adoptionsurlaub

Erwerbstätige, die ein unter vierjähriges Kind zur Adoption aufnehmen, haben neu Anspruch auf einen durch die Erwerbsersatzordnung entschädigten zweiwöchigen Adoptionsurlaub.

### Väterfreistellung

Seit 2021 haben erwerbstätige Väter in der Schweiz Anrecht auf zwei Wochen bezahlten Urlaub. Im ersten Quartal 2021 wurde in rund 70 Prozent der Fälle davon Gebrauch gemacht.



© Antonio Guillem/Shutterstock.com

### Verschuldung

Fast jede sechste Person in der Schweiz lebte im Jahr 2020 in einem Haushalt mit Schulden, wobei Fahrzeug-Leasings und Zahlungsrückstände die häufigsten Schuldenarten sind.

### Affenpocken

Die WHO verzeichnet bis Mitte August mittlerweile über 41'000 Affenpockeninfektionen in 96 Ländern. Die meisten Fälle seien aus den USA gemeldet worden; zwölf Menschen sind gestorben.

## IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Verleger**  
Torsten R. Oemus

**Verlagsleitung**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chefredaktion**  
Katja Kupfer

**Chairman Science & BD**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

**Redaktionsleitung**  
Majiang Hartwig-Kramer (mhk)  
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung**  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
hiller@oemus-media.de

**Projektmanagement/Vertrieb**  
Simon Guse  
s.guse@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigenposition**  
Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
a.jahn@oemus-media.de

**Satz**  
Matthias Abicht  
abicht@oemus-media.de

**Erscheinungsweise**  
Dental Tribune Swiss Edition  
erscheint 2022 mit 8 Ausgaben,  
es gilt die Preisliste Nr. 12 vom  
1.1.2021.  
Es gelten die AGB.

**Druckerei**  
Dierichs Druck+Media GmbH,  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,  
Deutschland

**Verlags- und Urheberrecht**  
Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)**

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

**DENTALTRIBUNE**  
The World's Dental Newspaper - Swiss Edition